

### **Patientenbeispiel 1: Posttraumatische Somatisierungen nach vielen Jahren gelöscht**

Eine 36-jährige Patientin litt seit 15 Jahren an Schmerzen in den Beinen, teilweise mit Kribbelparästhesien, kalten Händen, Füßen, Oberarmen und Oberschenkeln verbunden. Weiterhin beklagte die Patientin Müdigkeit, hohen Schlafbedarf, Abgeschlagenheit, Energielosigkeit, innere Unruhe, Rastlosigkeit, starkes Herzklopfen und teilweise Antriebslosigkeit. Ebenso bestanden niedriger Blutdruck und niedriger Puls.

Die schulmedizinische Untersuchungen ergaben keine Hinweise auf eine Durchblutungsstörung, neurologische Erkrankungen, orthopädische Indikationen, hormonelle Störungen u.a. Die einzigen Auffälligkeiten fanden sich im Blutbild: Es bestand ein Vitamin D- und einen Eisenmangel. Diese wurden aus schulmedizinischer Sicht behandelt, sodass die Werte wieder im Normalbereich waren. Weiterhin erfolgten zwei langjährige Verhaltenstherapien. Das Befinden der Patientin blieb aber unverändert. Weitere schulmedizinischen Maßnahmen wurden nicht ergriffen. Auch osteopathische sowie traditionell-medizinische Therapieversuche erbrachten nicht die erhoffte Verbesserung des Befindens.

In unserer Anamnese fiel auf, dass sich die Beschwerden in engem zeitlichem Zusammenhang mit negativen sexuellen Erfahrungen entwickelten und sich zyklus- und stressbedingt verstärkten. Weiterhin berichtete die Patientin von weiteren traumatischen Erlebnissen in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter. Die muskulären Ansteuerungstests zeigten ein für uns typisches Bild: die Muskulatur von Armen und Beinen war generalisiert schlecht angesteuert („schwach“). Die Lokalisation von mentalen Reflexpunkten und des Beckenplexus „stärkte“ die Muskulatur nachhaltig.

In 16 Behandlungen wurden insgesamt neun mentale Traumata mittels einer individualisierten spezifischen Magnetfeldtherapie behandelt. Des Weiteren wurden helfende Affirmationen erarbeitet, die in aktuellen beruflichen Stresssituationen unterstützen können. Außerdem wurde der Unterbauch, der vermutlich aufgrund der Zyklusbeschwerden als Störfeld lokalisiert wurde mittels einer individualisierten Magnetfeldtherapie behandelt. Zum letzten Behandlungstermin war die Muskulansteuerung normal und das Befinden wurde nachhaltig gebessert. Die körperliche Symptomatik sowie die innere Unruhe und Antriebslosigkeit waren verschwunden.